



Wettbewerb FINANZBERATER DES JAHRES

Erfolgreiche Bitcoin-Riege

Beim „Finanzberater des Jahres“ setzen die besten Teilnehmer auf die Kryptowährung Bitcoin, agieren dort aber unterschiedlich VON RALF FERKEN

Beim Euro-Wettbewerb zum „Finanzberater des Jahres“ wird es langsam spannend. Denn bald laufen die ersten Ergebnisse des Wissensteils ein. Zudem liegen die besten Teilnehmer bei der Depotwertung eng beisammen.

Eines der besten Depots führt in diesem Jahr erneut Jürgen Hager (49), der den Euro-Wettbewerb in den Jahren 2014 und 2020 bereits zweimal gewinnen konnte. In den Jahren zuvor investierte der Chef der Zwickauer ProLucra GmbH vor allem in Fonds für Goldminenaktien, die er diesmal aber kaum einsetzte. „Goldminen erhöhen seit einiger Zeit zwar wieder ihre Dividenden und sind momentan extrem günstig bewertet“, sagt Hager. „Aber die Aktien laufen trotzdem nicht.“ Daher setzte er diesmal vor allem auf Bitcoin-Produkte, weil die Kryptowährung „charttechnisch von Anfang an extrem gut aussah“.

Wie immer möchte Hager bei der Depotwertung eine möglichst hohe Wertentwicklung erreichen und nimmt dafür auch hohe Schwankungen in Kauf, die bei Bitcoin kaum zu vermeiden sind. Hin-

Unsere Partner



Ronald Perschke, Vorstand der GOING PUBLIC Akademie für Finanzberatung AG, Berlin: „Aktuelles und umfangreiches Wissen gehört zu einer guten Finanzberatung. Daher unterstützen wir den Euro-Wettbewerb im Wissensteil gern mit unseren Fragen zu Finanzmathematik, Kapitalanlagen, Recht, Steuern und Versicherungen. Zudem stellen wir allen Teilnehmern kostenfrei unsere WBThek zur Online-Weiterbildung nach IDD, Mifid oder MaBV zur Verfügung. In unserer ‚Qualifikationstreppe‘ offerieren wir Lehrgänge zu IHK-Sachkundeprüfungen über IHK-Fachwirte bis hin zu akademischen Studiengängen mit Bachelor- und Master-Status und FH-Spezialisten-Studiengängen, wie dem Spezialisten für Ruhestandsplanung (FH).“

tergrund: Euro bewertet die Performance in der Depotwertung mit 65 Prozent und die Volatilität mit 35 Prozent, sodass die Teilnehmer auf einen guten Rendite-Risiko-Mix achten müssen.

Insgesamt, so Hager, seien physisches Gold und Bitcoin jeweils ein guter Wertespeicher außerhalb des klassischen Finanzsystems – wobei er selbst Gold nach wie vor favorisiert.

Quereinsteiger. Auch Tobias Weiß (48) aus Ludwigsburg hat Bitcoin-Produkte in seinem Depot hoch gewichtet und zugleich in Offene Immobilienfonds investiert, die kaum schwanken. „Auf diese Weise halte ich zwei Anlageklassen, die nicht miteinander korrelieren und das Rendite-Risiko-Verhältnis des Depots somit verbessern“, erklärt der studierte Software-Ingenieur, der sich im Jahr 2019 als Honorarberater selbstständig gemacht hat. Zuvor arbeitete Weiß viele Jahre im mittleren Management bei Bosch, ehe er auch beruflich seiner „wahren Leidenschaft“ folgte. „Ich möchte dazu beitragen, dass mehr Menschen in Deutschland von Aktien profi-



Jürgen Hager setzt diesmal auf Bitcoin statt auf Goldminenaktien



Stefan Keller hat seine Gewinne in kurz laufende Anleihen umgeschichtet



Tobias Weiß kombiniert Bitcoin mit drei Offenen Immobilienfonds

tieren“, sagt er. „Das ist mein großer Antrieb.“ Aktien-ETFs hält er derzeit für das „Kerninvestment Nummer 1“, während er von Anleihen nichts hält. „Wegen der niedrigen Zinsen funktionieren Anleihen nicht mehr als Absicherung“, sagt er. „Sollten die Zinsen wieder steigen, stürzen ihre Kurse ab.“

Im Wissensteil nutzt er sein Fachwissen aus der täglichen Praxis, bespricht sich mit Geschäftspartnern und recherchiert viel im Internet. „Man findet im Netz alles“, sagt er. „Aber ob die Quellen verlässlich sind und die Daten stimmen, muss man erkennen.“

Taktisch versus strategisch. Auch Stefan Keller (54) hat in der Depotwertung gut mit Bitcoin verdient, war mit dem erzielten Gewinn von über 25 Prozent zufrieden. Daher hat er sein Depot mittlerweile in Fonds für kurz laufende Anleihen umgeschichtet, die in US-Dollar und britischen Pfund notieren. „Bei unseren Kunden setzen wir Bitcoin nicht ein, da Kryptowährungen aufgrund der hohen Schwankungen für eine Kapitalanlage ungeeignet sind“, sagt Keller, der

bei der Förde Sparkasse in Kiel das Private Banking leitet. „Bei ihnen setzen wir auf klassische Sachwerte wie Aktien und Immobilien“, erklärt er.

Bei der Depotwertung des Euro-Wettbewerbs und der Beratung der Kunden komme es auf unterschiedliche Aspekte an, betont Keller. So müsse man im Wettbewerb kurzfristig und taktisch agieren. „Bei unseren Kunden ist der Anlagehorizont dagegen langfristig, sodass wir stra-

tetisch vorgehen“, fügt er an. Derzeit werde die Beratung anspruchsvoller, erklärt der Finanzexperte. Denn viele Kunden achteten vor allem auf den Erhalt ihres Kapitals. Doch sei dies bei niedrigen oder negativen Zinsen mit konservativen Investments kaum noch zu erreichen. „Daher möchten wir unsere Kunden stärker an Aktien heranführen, auch wenn dies mit höheren Schwankungen verbunden ist“, sagt Keller.

Depottest In die Berechnung fließt die Rendite zu 65 Prozent und die Volatilität zu 35 Prozent ein. Die besten der 325 Teilnehmer kombinieren beides gut

Rang	Teilnehmer	Firma, Ort	Rendite seit 01.06.21 in %	Volatilität seit 01.06.21 in %	Punkte*
1	Jürgen Hager	ProLucra, Zwickau	36,1	49,3	50,00
2	Tobias Weiß	Tobias Weiß Vermögensberatung, Ludwigsburg	30,1	38,7	49,34
3	Rico Bialy	Bialy Finanz, Senftenberg	28,9	39,7	47,64
4	Christopher Sättele	Fondsbroker, Hirschberg an der Bergstraße	19,2	21,4	47,07
5	Simon Schuster	Fondsbroker, Hirschberg an der Bergstraße	17,1	18,1	46,62
6	Bruno Simons	Finanzdienstleistungen Simons, Bonn	13,6	14,3	45,06
7	Stefan Keller	Förde Sparkasse, Kiel	26,9	41,4	44,87
8	Stefan Ettl	MLP, Nürnberg	12,8	16,2	43,35
9	Frank Hogenmüller	FH Finanzplanung, Karlsruhe	17,4	26,6	42,74
10	Sascha Abel	TOP Vermögensverwaltung, Itzehoe	4,4	3,0	41,60

Stichtag: 05.10.2021; *maximal erreichbare Punktzahl: 50,00; Quelle: Mountain-View Data

BILD: HARALD KRAUS, JANGALLAS/TOBIAS WEISS

ANZEIGE

www.fbdj.de  www.fbdj.de  www.fbdj.de  www.fbdj.de  www.fbdj.de

Partner und Sponsoren:

